

Pressekontakt:

Jascha Engelhardt
Tel.: 06131 / 208 3021
Mobil: 0170 / 324 8445
E-Mail: jascha.engelhardt@fdp.landtag.rlp.de

Die FDP-Fraktion im Internet:

www.fdp-fraktion-rlp.de
www.facebook.com/FDP.Fraktion.RLP
www.twitter.com/FDPFraktionRLP

Pressemitteilung

Nr. 10/2024 - Mainz, den 15.05.2024

Startchancenprogramm Bildung startet zum Schuljahr 2024/2025 – 200 Schulen profitieren Marco Weber: Bildungserfolg darf nicht von sozialer Herkunft abhängen

Mainz. Am heutigen Mittwoch hat die Landesregierung die am Startchancenprogramm teilnehmenden Schulen bekanntgeben. Ab Beginn des Schuljahres 2024/2025 erhalten 200 Schulen im Land zusätzliche Fördermittel. Dazu sagt der bildungspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, Marco Weber:

„Für uns Freie Demokraten gilt: Bildung ist ein Menschenrecht. Die soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern dürfen nicht über den Bildungserfolg eines jungen Menschen entscheiden. Wir sorgen für sozialen Aufstieg durch Bildungschancen. Dies belegt eine jüngst veröffentlichte Studie des ifo Instituts eindrücklich. Die Chancengleichheit des Bildungssystems im Bundesvergleich ist bei uns besonders hoch. Das ist das Ergebnis konsequenter liberaler Bildungspolitik. In den vergangenen Jahren haben wir in der Bildungspolitik viel erreicht. Das Startchancenprogramm wird dabei helfen, noch besser zu werden.“

Das Startchancenprogramm ist eine echte Zeitenwende in der Bildungspolitik. Es ist die größte Bildungsförderung in der Geschichte der Bundesrepublik. In den kommenden zehn Jahren stellen der Bund und die Länder insgesamt 20 Milliarden Euro für moderne Schulen und bessere Teilhabe bereit. In Rheinland-Pfalz werden 200 Schulen von dem Programm profitieren. Der liberalen Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger ist mit dem Startchancenprogramm ein echter Meilenstein gelungen.

Die frischen Gelder werden in die Stärkung der Grundkompetenzen, eine bessere Lernumgebung, die Schul- und Unterrichtsentwicklung und den Aufbau multiprofessioneller Teams fließen. Für uns ist dabei das sogenannte Chancenbudget zentral. Dieses Geld kann von den Schulen in eigener Verantwortung eingesetzt werden. Die Schulgemeinschaft weiß am besten, mit welchen Maßnahmen das Budget vor Ort die größtmögliche Wirkung entfaltet.“